

far from heaven

der himmel ist die heimat der engel, der liebe, harmonie, des friedes.

wenn wir uns far from heaven befinden, wo sind wir dann?

in der hölle, in angst, in verzweiflung, alleine und getrennt, verlassen und vorallem hilflos?

wir sind diesen spuren gefolgt, in unserer phantasie, in den filmen die uns umgeben, den geschichtem, die wir in der zeitung lesen und die wir erzählt bekommen...

was ist diese hölle? diese panik? dieser schmerz?

trennung, tod, verlust?

oder die angst vor schmerzen?

ist dies individuell oder eine kollektive empfindung?

ist diese empfindung eine täuschung oder ist sie real?

und wieviel einfluss auf unser schmerzempfinden haben täuschungen wie filme?

far from heaven sind bilder der schmerzen, von horror, angst, gewalt und verzweiflung

far from heaven das sind die augen der kinder, die dies sehen

far from heaven verbindet die vergangenheit einer kindheit

mit den szenen der verzweiflung von verlohrenen und gestrandeten

far from heaven spielt innen

far from heaven inszeniert die intimität des privaten

wir haben für diese serie ganz bewußt andere ausdrucksmittel als bisher gewählt

erstmalig spielt die handlung der szenen ausschließlich in innenräumen und

das trägermaterial der arbeit ist polaroidmaterial,
das wir einscannen, farblich verändern und als digitalprints wieder ausgeben.
die arbeiten werden in blöcken gezeigt, indenen eine handlung lesbar ist
die einzelnen arbeiten sind 90 x 90 cm
und werden ungerahmt als diasecarbeiten auf der wand gezeigt.

nina schmitz & oliver mauelshagen, 2003